

# Wis (Hundwil)

## Kategorie

Flurname (Wiese).

## Bedeutung

«Wiese».

## Bemerkungen

In Handänderungsprotokollen zwischen 1870 und 1917 sind in in diesem Gebiet die Lokalnamen *Strählswid*, *Rebenwiese*, *Einfang* und *Siebwies* dokumentiert.

## Lokalisierung

Parzellenummer: 1539 (spitz zulaufendes Teilstück zwischen Autobahnzubringer und Meggenmülistrasse).  
Kartenausschnitte: 18\_Hundwil; 25\_Meggenmüli.

## Belege

- 1870: Wies & Wiesacker  
Vertrag vom 04.03.1870 betreffend Kohleausbeutung
- 1918: Wies & Wiesacker [Teilstück der Parzelle 481]  
Verzeichnis der mit den Kohleausbeutungsrechtsverträgen behafteten Grundstücke in der Gemeinde Mörschwil . In: Staatsarchiv des Kantons St.Gallen.

## Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

## Deutung

«Wiese».

Das Grundwort Wis bzw. Wies geht zurück auf althochdeutsch wisa, mittelhochdeutsch wise (vergleiche zu «Wies»: Arnet, 1990, S. 459) und kennzeichnet den mit Gras bewachsenen Boden, auf dem zwei bis dreimal gemäht werden kann (vergleiche zu «Wis»: Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 664 f.).

Wegen der weiten Verbreitung von Wiesland in unserem Raum sind die *wis*-Flurnamen zwecks klarer Identifizierung sehr häufig mit einem Bestimmungswort zusammengesetzt, das sich zur Nutzungsweise, der Qualität oder der Lage der Flur äussert. In diesem Fall ist dies jedoch nicht der Fall.